

Nr.

Wulf,

Walter

angefangen : _____
beendet : _____

19

19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3369

~~1AR (RSHA) 448/65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelsalte

Pw 190

Personalien:

Name: Walter W u l f
geb. am 8.4.1905 in . Hamburg
wohnhaft in Hamburg-Langenhorn, Ermlandweg 18 g
Jetziger Beruf: *Kriminaloberkommissar*
Letzter Dienstgrad: *Obersturmführer*

Beförderungen:

am zum *Obersturmführen*
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1911 bis 1926 Volksschule, kfm..Angestellter
von bis Versicherungsagent
von 1926-1939 bis 1.1.1939 Schutzpolizei, Kripo,
von 2.1.1939 bis *1943* Kripoleitstelle Berlin,
von *1943* bis *1945* RS 117 (Diensthochschule der Sipo)
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15. Sep. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: *W u l f, Walter*
Place of birth: *Hamburg*
Date of birth: *8. 4. 05 Hamburg*
Occupation:
Present address:
Other information: *KK u. SS-Ostuf. Jan. 1943 RSHA V*

1276909

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	✓	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	✓	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SO 52142 (Kripa) - Post \bar{V} ; RKPH 1/43 (KPLST Bln - RSHA)

V
28 / 10. 64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Betreff:

Beförderungsvorschlag

- Anlagen:
1. Stammlisten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des H. Hauptmanns Walter W u l f

1. Zt.

KPLSt. Berlin

zum

H. Hauptsturnführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

Berlin-Grünwald, Jagowstraße

geel

6

Name :	W u l f
Vorname :	Walter
M-Nr.:	08 580
Partei-Nr.:	057 090
M-Dienstgrad:	Staffelmann
Beförderungsdatum:	15.9.1941 (Aufnahme)
Vorgeschlagener Dienstgrad:	M-Hauptsturmführer
Dienststellung:	Kriminalkommissar
Alter:	37 Jahre
Wehrmachtsverhältnis:	Res. II
Uk-Stellung:	KPLSt. Berlin.

Auf Grund des Erl. des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 wird die dienstgradweiser Angleichung des Staffelmanns und Kriminalkommissars Walter W u l f beantragt.

W u l f hat in der Zeit vom 21.4. bis 28.-4. 1942 an einem M-Führerlager auf der Reichsschule der Sicherheitspolizei und des SD in P r a g mit Erfolg teilgenommen. (Begl. Abschrift der Beurteilung füge ich bei).

Kriminalkommissar W u l f ist durch Erl. des Reichsministers des Innern vom 13.7.1939 - Pol. S. V. 4 W u l f , Walter 4 - mit Wirkung vom 1.7.1939 zum Kriminalkommissar ernannt und planmäßig angestellt worden. (Begl. Abschrift der Ernennungsurkunde füge ich bei).

I.V.

Reyher
-Standartenführer. *Ha.*

Berlin, d. 31.3.1944.

An das
W-Personalhauptamt
Berlin-Charlottenburg,
Wilmsdorfer Straße 98/99

Betr.: Meldung von Anschlägen

Bezug: RdErl. des Reichssicherheitshauptamtes v. 16.3.44 (Befehls-
blatt des Chefs d.S. Nr. 59).

Wilmersdorf,

Dammstraße 12/14

Wilmersdorf

17

8

Laborschein

Dr. Kaffelnorrens
Mutter Milt.

Als Sohn des Justizsekretärs Heinrich Milt und
 der Hilfspolierin Agathe Milt wurde am 14. 1905 in Gumbinnen geboren.
 Von 1914 bis 1917 besuchte ich die Gumbinner Volkshochschule
 der 2. Klasse I von 1918 bis 1920 als Nachmittagsklasse bei
 Herrn & Tamm. Gumbinnen 8, nach Beendigung
 der dreijährigen Laufbahn wurde ich bei nachstehenden Firmen
 in Gumbinnen als Kleinverpacker Obergewichtsausschuss
 als selbstständiger Verpackungsbauarbeiter tätig. Am 7. 1921
 wurde ich als Hilfsarbeiter bei der Obergewichtsausschuss
 Gumbinnen eingestellt. Dieser Betriebsrat wurde im
 Jahr 1922 als Kleinverpacker Obergewichtsausschuss
 fortbestimmungslos aufgelöst. Am 1. 1923
 1931 wurde ich am 1. 1931 als Hilfsarbeiter bei
 der Gumbinner Obergewichtsausschuss mit
 Wirkung vom Oktober 1931 bis 1932 in meine
 Bestimmungsausschuss der Obergewichtsausschuss
 mit dieser Stellung ich die volle Holzriodenbereiter
 für die Gumbinner Holzriodenbereiter
 nachstehende besetzt. Am 5. 1933
 wurde ich als Obergewichtsausschuss
 Gumbinnen am 9. 1936
 wurde ich am 1. 1936
 in die Bestimmungsausschuss
 am 1. 1939
 am 1. 1939
 am 1. 1939

9

Lagerung in der St. Vítůva Páidla und
im März 1942 der russischen Kinder-
folienlagerung in der Kreisstadt
der Kreisstadt Prag und der St. Vítůva
Prag teil.

Walter Willf,
Kaffelmann und
Kriminalkommissar.

Mitglieds Nr. 4057090 Zu- und Vorname

Wulf Walter

AD

Geboren 8.4.05 Ort H

Beruf krim. Ob. off. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 37

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~Wohnung H 23, Kinkelsbany 8
Hamburg Hamburg
Ortsgr. Gau~~

~~hamburg 4.39/1990~~

Wohnung B. - Heglitz Zimmermannstr. 49

Ortsgr. Berlin Gau Bln.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau Bln. ...

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

W u l f, Walter

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): W u l f

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 1.5.1937 in H:

geb. am 8.4.1905 zu Hamburg Kreis: Hamburg

Land: Hamburg jetzt Alter: 35 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnstz: Berlin-Steglitz Wohnung: Bergstr. 61 a I.

Beruf und Berufsstellung: Kriminalbeamter - Kriminalkommissar

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein I - III, Reichssportabz., SA-Wehrabzeichen in Bronze, Lehrschein der DLRG.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei Hamburg von 6.10.1926 bis 4.4.1933

Neue Wehrmacht 11./J.R.69 von 30.6.37 bis 28.7.37

Letzter Dienstgrad: Oberwachtmeister der Landespolizei, Unteroffizier d.R.

Frontkämpfer: nein bis; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Erinnerungsmedaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 5.5.34

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Baumeisterstraße Hamburg 5, Baumeisterstr.

Wann wurde der Antrag gestellt? 1934

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? entfällt

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Nach Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden bis zur Klasse I
trat ich am 1.6.1920 als Hauptverordnungslehrling bei einem kaiserlichen
Gemeindepolizeibehörden ein. Nach Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
Bewandlung der kaiserlich-königlichen Lehrzeit bei verschiedenen Firmen
in Frankfurt als kaiserlich-königlicher Organist und nach
Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
Fortsetzung der Ausbildung bei einem kaiserlichen
Volkspolizeibehörden mit Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
am 4.10.1926 als kaiserlich-königlicher Organist. Vom
April 1928 bis 1931 war ich an einem kaiserlichen Volkspolizeibehörden
Polizeipolizeibehörden zur Fortsetzung der Obersekundar-
bildung mit Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
1932 an einem kaiserlichen Volkspolizeibehörden zur
Fortsetzung der Ausbildung, mit Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
als kaiserlich-königlicher Organist befördert, wurde ich
am 5.4.1933 befördert zur kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
Kommunikationsbeamten wurde ich nach dem am 9.11.1936
erfolgten Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden am 1.2.1938
zur kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden befördert und mit Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
am 2.1.1939 unter gleichzeitiger Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden zur kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
befördert. Die nach der kaiserlich-königlichen Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
für die kaiserlich-königliche Volkspolizeibehörden wurde ich
am 26.3.1936 befördert. Meine Befehl eines kaiserlich-königlichen Volkspolizeibehörden
Kommunikationsbeamten erfolgte am 1.7.1939.

Ich bin Vater eines einjährigen Kindes.
Meine Ehefrau wurde am 4.5.1939 von einem kaiserlichen
Arzt behandelt.

Walter Trill

Seite 2

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

13



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: W u l f Vorname: Heinrich
Beruf: Ewerführer Jegiges Alter: Sterbealter: 79 Jahre
Todesursache: Schlaganfall
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: W u l f geb. Keil Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: 70 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Gallensteine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: W u l f Vorname: Jürgen
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: Sterbealter: 61 Jahre
Todesursache: ~~XXXXXXXXXXXX~~ Schlaganfall
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: D r e w s Vorname: Catharina
Jegiges Alter: Sterbealter: 59 Jahre
Todesursache: ~~XXXXXXXXXXXX~~ vermutlich Herzschwäche
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: K e i l Vorname: Eduard
Beruf: Fabrikmeister Jegiges Alter: Sterbealter: 85 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: H e n n i n g s Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: Sterbealter: 27 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Überstandene Krankheiten: sonst keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 20. November 1940.
(Ort) (Datum)

Walter Wülf
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e f t r a n d

1 AR (RSHA) 448/65

10

Vfg.

Vermerk:

Lt. Stichwort "N" und DC-Unterlagen wurde W u l f im Jan. 1943 v. KPLSt Berlin zum RSHA Amt V (Verbrechensbekämpfung) versetzt.

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA von 1942 + 1943 wird Wulf nicht genannt.

Wulf soll jetzt als KOK bei der Behörde für Inneres, Kriminalamt Hamburg tätig sein.

Weitere Erkenntnisse liegen z. Zt. nicht vor.

B., den 22. Febr. 1965

de

117

Abteilung I
I1 - KJ 2

Eingereicht: 26. FEB. 1965
Tgb. N.: 7045/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 448/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 22. Febr. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

4 Tjr. 2 einst.
4 6.4
loc. 25.12.

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach ~~kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs~~ noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 1045/65

19
1 Berlin 42, den 3. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: -4. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. von Herrn KOK Matzik
-o.V.i.A.-

2 H a m b u r g 1
Beim S_trohause 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 18 d.A.)

Im Auftrage

Ma

Ma

5x 583 63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission -	
Eing. am:	5. MRZ. 1965
Tgb. Nr.:	165/65
Sachbearb.:	H. Albrcht
Termin:	12. 3. 1

Es erscheint nach Vorladung an der Dienststelle
der Kriminaloberkommissar

Walter Albert W u l f ,
geb. 8.4.1905 in Hamburg, wohnh. Hamburg-Langenhorn,
Ermladweg 18 g , Tel. : 520 30 82 ,
bedienstet : Behörde für Inneres, Der Polizeipräsident,
Landeskriminalamt Hamburg, Krim. Kommissariat I B 2,

und erklärt :

- " 1. Im Frühjahr 1943 kam ich zum RSHA
- 2. Ich weiß die genaue Bezeichnung der Dienststelle, bei der ich damals eingetreten bin, nicht mehr. Meine Aufgabe war es aber, die Diensthundeschule der Sicherheitspolizei in Berlin - Rahnsdorf, Am Müggelsee, zu führen.
- 3. Kriminalkommissar. (SS-Obersturmführer)
- 4. Nein.
- 5. Entfällt.
- 6. Ich bin während meiner Zugehörigkeit zum RSHA nicht befördert worden.
- 7. Kriminalkommissar.
- 8. Meine Aufgabe war es, die Diensthundeschule der Sicherheitspolizei selbständig zu führen. Ferner hatte ich die Beschaffung der Diensthunde zu organisieren und war verantwortlich für die Ausbildung der Abrichter (es waren Kriminalbeamte) und hatte darüber hinaus das Ausbildungs- und Ausrüstungsmaterial zu beschaffen.
- ✓ 9. Kriminaldirektor AMEND , nähere Personalien sind mir nicht bekannt. Ich weiß aber, daß Herr AMEND beim Bundeskriminalamt bedienstet ist.
- 10. Herr A. war meines Wissens Referent für das Fahndungswesen und führte gleichzeitig die Dienstaufsicht über meine Dienststelle.
- 11. Ich habe heute keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Kamerade, mir sind Anschriften pp. nicht bekannt. Herrn AMEND traf ich bei einer Tagung im hiesigen Landeskriminalamt Mitte 1964 zufällig wieder.

13. Im Jahre 1946 wurde ich in Berlin inhaftiert und dem NKWD überstellt. Ich kam als Internierter in verschiedene Lager (Sachsenhausen, Waldheim und Bautzen) und wurde im Jahre 1955 entlassen.
Durch meine erlittene Internierung galt meine Strafe als verbüßt.

14. Nein. "

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben

..... *Tortel*

Geschl. : *Fis-jensen*
Jürgensen , KM.

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres .
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Hamburg, den 23.3.1965
Tel.: 24 82 0 88 37
(Durchwahl)

Az.: 165/65

U . (mit einem Personalheft)

Der Polizeipräsident
B e r l i n
Tempelhofer Damm 1 - 7
I 1 - KJ 2 - 1045/65

übersandt.

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
30. MRZ. 1965
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

Abteilung I
I 1 - KJ 2
30. MRZ. 1965

Eingang: _____
Tgb. Nr. *1045/65*
Krim. Kom.: _____
Sachbearb.: _____

Im Auftrage :

Dzewas
(Dzewas)

Kriminaloberkommissar

/Jü

*ausgewertet
2/4.1965*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1045/65 - M -

21
1 Berlin 42, den 2. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

✓ 1. Tgb. austragen: - 2. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beilakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ma

1 AR (RSHA) 448 /65

I-A-KJ 2

Eingang: - 1. SEP. 1965

Tgb. Nr.: 3677/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, ^{- Brudhachhewer -} über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten _____ trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex _____ vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs _____ vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. _____) genannt ist.~~

~~5. Als AR-Sache weglegen.~~

~~6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

5. SEP. 1965
R

1 AR (RSHA) 448/65

Zentrale Stelle

- 5. SEP. 1972

Ludwigsburg

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

77E6B 3447

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnissnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

31. AUG. 1972

Berlin 21, den
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Handwritten Signature]
Oberstaatsanwalt

KK Angel. 20. 9. 73

2. 2 Monate *1970*

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 4. 73

2. Hier austragen. ✓

BW Hall, SA